

Flüge in den Weihnachtsferien

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 21. Dezember 2021 09:49

Ich freue mich auf meinen Urlaub in Italien im Sommer. Alles schon gebucht, Ferienhaus in Umbrien mit der Familie und Freunden. In den Weihnachtsferien sind wir eh meist zuhause (es sei denn, wir wollen Skifahren und das kommt derzeit eher nicht in Frage), fahren dafür aber in den anderen Ferienzeiten weg.

Was das ständig empörte Getue über die Urlaubspläne anderer Leute soll, ist mir echt schleierhaft. Nein, Urlaub in Deutschland ist auf Dauer nicht für jeden besonders befriedigend, mag auch eine Frage des Alters und der eigenen Lebensumstände sein. Deutschland kann ich mit 60-80 immernoch eifrig bereisen, Kanada eher nicht. Ich finde den Gedanken, die nächsten Urlaube alle in Deutschland verbringen zu müssen, extremst frustrierend. Das heißt nicht, dass ich ständig fliegen will, aber ich möchte WEG. Je weiter weg, desto unwahrscheinlicher, dass ich das "später" nochmal in Angriff nehmen werden, wenn die Wehwehchen erstmal anfangen. Und bevor ich mich in das Tal der Ungeimpften Hochinzidenzler in Ostdeutschland stürze, oder zum 10000. Mal an die windige, arschkalte Nordsee fahre, zum 10. mal ins wundervolle Allgäu, oder, wie spannend!, in den Harz (oder was weiß ich), nur um bei mittelmäßigem bis schlechtem Wetter in den Ferien mir den Hintern abzufrieren, kann ich jeden verstehen, der sich, so wie unsere Nachbarn derzeit, in einen Flieger nach Malle setzt, um dort im Ferienhaus die Sonne zu genießen oder wie meine Freundin, die gerade zum Skiwandern in Österreich ist. Oder mein kumpel, der mit seiner Familie seit drei Monaten auf Weltreise ist. Es gibt Dinge, die man nicht verschieben kann.

Bei uns im Kollegium verreisen in diesen Ferien so einige und kein Hahn kräht danach. Solange man es nicht übertreibt und sich vernünftig verhält, die Regeln beachtet und sich nicht wie ein Idiot aufführt, verstehe ich das ganze Gezeter nicht. Omikron ist längst hier. Ob ich nun in die Sächssische Schweiz oder nach Tschechien fahre tut dabei herzlich wenig zur Sache.